



Gott spricht zu uns



Wie ein gewaltiges Portal führen die Eingangsverse in die große theologische Gedankenwelt des Hebräerbriefs, der eigentlich eine „Mahnrede“ ist. Der Autor setzt inhaltlich so ein, dass die Konsequenz davon das Hören ist: Die Heilsgeschichte ist in ihrem Wesen eine Geschichte des Redens Gottes, angefangen beim vielfachen und vielgestaltigen Reden durch die Propheten bis hin zum Reden im Sohn. Aber das Reden im Sohn ist etwas unüberbietbar Neues und Endgültiges. Und dieses Reden im Sohn ist nicht einfach ein Stück Vergangenheit wie das einstige Reden zu den Vätern Israels, sondern jetzt ist in der Heilsgeschichte eine neue Phase angebrochen. Von jetzt an ist alle Zeit „Endzeit“, in der Gottes bevorstehendes und endgültiges Heil jetzt schon in dieser Weltzeit erfahrbar ist. Wir dürfen uns als von Gott selber Angeredete verstehen! Der Autor will uns zum Hören und Glauben motivieren: Der Sohn ist der, durch den Gott das All mit seinen zeitlichen und räumlichen Dimensionen geschaffen hat. Der Sohn als Ursprung und Ziel der Schöpfung ist letztlich der, der „trägt das All durch sein machtvolles Wort“. Aus solchen Formulierungen spricht die gläubige Überzeugung, dass der Welt nur im Sohn, in dem Gott letztgültig in die Menschheitsgeschichte hinein geredet hat, Bestand und Zukunft garantiert ist. (Nach: Stuttgarter Kleiner Kommentar zum Hebräerbrief)

Betrachtung der Zeit

**Mein sind die Jahre nicht,
die mir die Zeit genommen;
Mein sind die Jahre nicht,
die etwa möchten kommen;**

**Der Augenblick ist mein,
und nehm ich den in acht,
So ist der mein,
der Jahr und Ewigkeit gemacht. (Andreas Gryphius)**

Liebe Freundinnen und Freunde, die das Friedensgebet der Gemeinschaft Sant'Egidio mittragen,

Die Worte von Andreas Gryphius können uns durch das Jahr 2025 begleiten. Sie drücken die tröstende Gewissheit aus, dass Gott jeden Augenblick meines Lebens in liebender Fürsorge anschaut, gerade dann, wenn sich mir der Sinn von Geschehnissen und Entwicklungen nicht erschließt.

Bitten wir Gott mit Worten aus der Chrysostomus-Liturgie:

Um den Frieden der ganzen Welt. Herr, erbarme dich.

Um einen Engel des Friedens, einen getreuen Führer und Schützer für Seele und Leib. Gewähre es, o Herr.

Dass wir die übrige Zeit unseres Lebens in Frieden und Umkehr vollenden, lasset uns bitten den Herrn. Gewähre es, o Herr.

**Seid von Gott gesegnet und von uns herzlich begrüßt!
Eure Hanni Wenzel, Käthe Wenzel, Wigbert Straßburger**

Lesung

Hebräer 1,1-6

Vielfältig und auf vielerlei Weise hat Gott einst zu den Vätern gesprochen durch die Propheten; am Ende dieser Tage hat er zu uns gesprochen durch den Sohn, den er zum Erben von allem eingesetzt, durch den er auch die Welt erschaffen hat; er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Abbild seines Wesens; er trägt das All durch sein machtvolles Wort, hat die Reinigung von den Sünden bewirkt und sich dann zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt; er ist um so viel erhabener geworden als die Engel, wie der Name, den er geerbt hat, ihren Namen überragt.

Denn zu welchem Engel hat er jemals gesagt:

Mein Sohn bist du, ich habe dich heute gezeugt,

und weiter: Ich will für ihn Vater sein und er wird für mich Sohn sein?

Wenn er aber den Erstgeborenen wieder in die Welt einführt, sagt er:

Alle Engel Gottes sollen sich vor ihm niederwerfen.

Gedanken zur Lesung

Der Hebräerbrief hat die Züge einer Predigt, gerichtet an die ersten Christen, die einem besonders harten Widerstand ausgesetzt waren. Er beginnt mit einem universalen Blick auf die Heilsgeschichte. Es ist sofort offensichtlich, dass der Handelnde in dieser Geschichte Gott selbst ist. Er ist es, der sich von Anfang an dazu entschieden hat, auf verschiedene Weise - vor allem durch die Propheten - den Dialog mit dem Menschen zu beginnen. Der Gott der Bibel bleibt nicht im Himmel, sondern spricht mit den Menschen. Die Heilige Schrift ist nichts anderes als die Erzählung dieses Dialogs, der mit all jenen fortgesetzt wird, die die Schrift öffnen. Deswegen besteht die Spiritualität des Gläubigen im Hören auf das Wort, das Gott an uns richtet. Der Gläubige ist der, der zuhört. Es ist kein Zufall, dass der Verfasser des Briefes die Trägheit der Christen beim Hören auf die Schrift beklagt. Man muss aufpassen, dass man nicht unverständlich wird, wenn man nicht zuhört (Hebr 5,11). Für Israel war das Hören auf Gott entscheidend.

Wenn es schwierige und schwere Momente in der Geschichte des ausgewählten Volkes gegeben hat, wenn das Volk taub gegenüber den Worten Gottes geworden war, dann sind Propheten aufgetreten. Dieses Geheimnis wird uns enthüllt, und wir sind eingeladen, es aufzunehmen: In der Neuzeit hat Gott sich entschieden, direkt zu uns zu sprechen, ohne Mittler, durch seinen Sohn. Das Wort am Anfang der Schöpfung ist Fleisch geworden. Durch dieses Wort, das Jesus selbst ist, können wir ein direktes Gespräch mit Gott, der im Himmel ist, beginnen. Diese direkte Beziehung zu Gott rettet uns vor der Einsamkeit und vor dem Tod. Zuhören, ihm gehorchen, zu ihm sprechen und gemäß seinem Willen handeln ist das Geheimnis unseres Heils und der Welt.

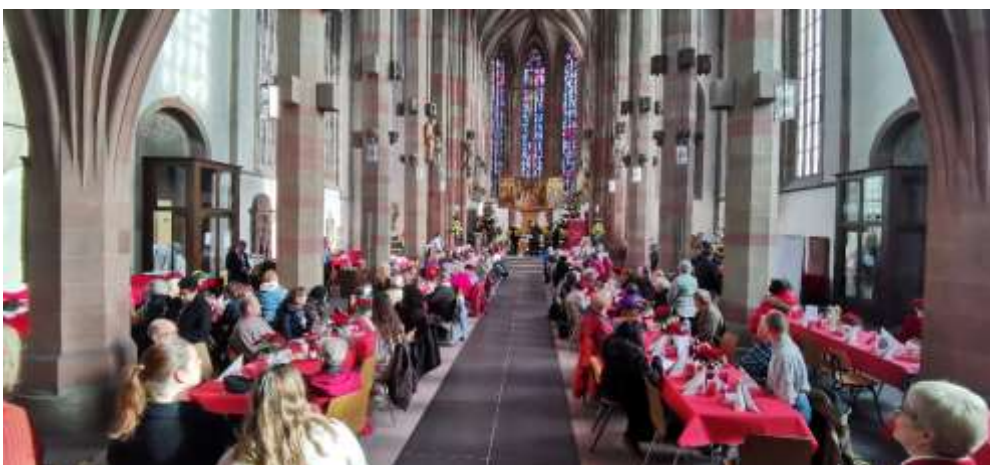
Vincenzo Paglia: Das Wort Gottes jeden Tag 2024/2025, Echter Verlag

Die Gebetstexte sind auch auf der Homepage der „Pfarrgruppe Überwald“ unter folgendem Link zu finden:

<https://bistummainz.de/pfarrgruppe/ueberwald/index.html>

Hinweise zu den Gottesdienstübertragungen der Gemeinschaft Sant'Egidio (Internet/YouTube) auf der Homepage:

<https://www.santegidio.org/pageID/1/langID/de/idLng/1067/HOME.html>



Weihnachtsmahl
in der Marienkapelle
bei Sant'Egidio
in Würzburg



Beten wir für den Frieden auf der Welt:

1. für Frieden in Äthiopien und ein Ende der Spannungen mit Eritrea und Somalia
2. für Frieden in Afghanistan
3. für ein Ende des Konflikts zwischen Aserbajdschanern und Armeniern
4. für ein Ende des Terrorismus in Burkina Faso
5. für die Region Casamance im Senegal
6. für ein Ende der verbreiteten Gewalt in Haiti
7. für Frieden und ein Ende aller Gewalt im Heiligen Land, in Gaza und zwischen Israelis und Palästinensern, für die Befreiung der Geiseln, für den Schutz der Zivilisten, dass die Waffen schweigen und man zum Dialog zurückkehre
8. für Frieden und ein Ende aller Gewalt im Irak
9. für ein Ende aller Gewalt im Iran
10. für Frieden im Jemen und ein Ende der Krise im Roten Meer
11. für Frieden in Westkamerun
12. für den Frieden in der Region Kivu und Ituri in der Demokratischen Republik Kongo und ein Ende der Spannungen mit Ruanda
13. für ein Ende der Spannungen auf der koreanischen Halbinsel
14. für ein Ende der Spannungen zwischen Serben und Albanern im Kosovo
15. für Stabilität und ein friedliches Zusammenleben im Libanon
16. für Frieden in Libyen
17. für ein Ende des Konfliktes in Mali
18. für Mexiko und ein Ende der durch den Drogenhandel verbreiteten Gewalt
19. für ein Ende der verbreiteten Gewalt in Mittelamerika und der Spannungen in Nicaragua
20. für ein Ende der Übergriffe und der Gewalt im Norden Mosambiks
21. für Myanmar
22. für ein Ende der Spannungen in Niger
23. für Frieden und ein Ende des Terrorismus in Nigeria
24. für ein Ende des Terrorismus und der Übergriffe gegen Christen in Pakistan
25. für Frieden in Somalia
26. für ein Ende der Gewalt und des Bürgerkriegs im Sudan
27. für die Friedensabkommen und -initiativen im Südsudan
28. Frieden und ein Ende aller Gewalt in Syrien
29. für den Dialog und die Versöhnung im Tschad
30. für ein Ende des Krieges in der Ukraine, dass die Waffen schweigen und Wege des Dialogs gefunden werden
31. für ein Ende der Spannungen in Venezuela
32. für ein Ende aller Gewalt in den Vereinigten Staaten
33. für Frieden in der Zentralfrikanischen Republik
34. für die Befreiung aller Entführten überall auf der Welt
35. für das Ende von Judenhass und Fremdenfeindlichkeit in Europa und überall auf der Welt
36. für die Regierenden, dass sie die Welt auf Wege der Versöhnung und des Friedens führen
37. Segne, stärke und behüte, Herr, den Dienst der Gemeinschaft für den Frieden überall auf der Welt; wir bitten auch für alle, die im Einsatz für den Frieden tätig sind
38. Behüte, stütze, begleite und segne die Ärmern, die Flüchtlinge und die Opfer aller Kriege. Behüte uns in Deiner Nähe im Licht Deines Geistes. Amen.